

25. Walliser Jodlertreffen Visp 8.+9. SEPT. 1984

Der Jodlerklub "Balfrin" Visp war sichtlich stolz, das Jubiläumstreffen der Walliser Jodlervereinigung durchführen zu dürfen. Der Wettergott bescherte denn auch den Organisatoren einen schönen, spätsommerlichen Festtag, als die Gilde der Jodler, Alphornbläser und Fahnschwinger in der Industriemetropole Gastrecht geniessen konnten. Das eher unglücklich in der Zeit der Oberwalliser Gewerbe Ausstellung gewählte 1. September Wochenende überschattete leider die umsichtige Organisation unserer Visper Kameraden. Im Rummel der erwähnten Festlichkeit in der nahen Umgebung, hat es gemessen an frühere Veranstaltungen an Stimmung und angestrebten Erfolg, wohl wesentlich eingebüsst. Eine Oberwalliser Tageszeitung berichtete mit Schlagzeilen von einem stimmungslosen Jodlertreffen. Wenn auch etwas bedrückt, müssen wir dieser Feststellung wohl oder übel beipflichten. Der Redaktor stellte denn auch abschliessend wörtlich fest : Wahrscheinlich liegt der mässige Erfolg weniger am Desinteresse der Bevölkerung, sondern vielmehr an den bescheidenen Werbe-Anstrengungen der Organisatoren. Freilich ist eine möglichst breite Inseraten-Werbung das tägliche Brot unserer Lokalzeitungen, aber im Interesse unserer Sache kann uns dieses Thema nicht unberührt lassen. Andererseits müssen wir zugeben, dass eine entsprechende Werbung den Erfolg massgeblich mitbestimmt. Ganz am Rande vermerkt, wäre und das erfahrungsgemäss, ein speziell auf den bevorstehenden Anlass hinweisendes Festsignet, der beste Werbeträger einer Veranstaltung. Nun, es liegt jeweils in den Händen der Organisatoren, wie sie die Bevölkerung zu unserem jährlichen Treffen zu motivieren versucht. Unbestritten muss es aber auch der OGA angelastet werden, dass der Besucherandrang am vorabendlichen Auftakt zu wünschen übrig liess und vielleicht wohl enttäuschend endete. Der ansprechende Unterhaltungsabend hätte vielmehr einen grösseren Erfolg verdient und so ist es bitter schade um die Mühen der initiativen Balfrin-Jodler. Ohne diese einleitende Betrachtung wäre diese kurze Aufzeichnung eher unglaublich, es gilt vielmehr nebst dem spärlichen Publikum, auch über Erfreuliches zu berichten. Das eigentliche Festgeschehen begann traditionsgemäss am folgenden Sonntag, den 9. Sept. um 12.30 Uhr, mit der Besammlung der gesamten Walliser Jodlervereinigung auf dem Martinplatz. Unter dem Taktstock des uns Jodler wohlgesinnten Dirigenten Karl Salzgeber bot die Musikgesellschaft Vispe kurz darauf ihre erste Kostprobe und hiess mit urchigen Appenzeller Naturmelodien die versammelte Festgemeinde willkommen. Zwischenjauchzer der Jodler und das farbenfrohe Bild der Trachten liess das Herz mancher Zuschauer höher schlagen. So war es denn auch für Vereinspräsident Mazotti Arnold eine Freude, die gutgelaunte Festvereinigung begrüssen zu dürfen. Die beiden Gesamtchorlieder Pleggtag und Frindschaft, dirigiert von den Komponisten, ernteten einen stürmischen Beifall. Der Visper Gemeindepräsident Peter Bloetzer betonte in seiner sympathischen Begrüssungssprache die Vielfältigkeit der kulturellen Aktivitäten, die Visp zu bieten hätte. Jodeln, Fahnschwängen und Alphornblasen bilden einen Bestandteil dieser Kultur und sind Ausdruck des Bekenntnisses zu unserer Heimat, zu unserem Lebensraum. .

Nach dem Ehrenwein, offeriert von der Gemeinde Visp, erfreute die Gesamtformation der Alphornbläser und Fahنشwinger die Anwesenden mit einer schönen Darbietung. Angeführt von der Musikgesellschaft "Vispe" setzte sich sodann der Festumzug in Bewegung und das spärlich anwesende Publikum zeigte mit Beifall die Verbundenheit zur heimatlichen Folklore.

Organisations- und Vereinspräsident Arnold Mazotti konnte in der Mehrzweckhalle im Sand folgende Gäste namentlich begrüßen : Pfarrer Zurwerra, Gemeindepräsident Blötzer, Vizepräsident Zurbriggen, Walter Schnidrig Präsident WSJV und Hermann Ogi Präsident der Walliser Jodlervereinigung. Einmal mehr amtete Kamerad Arnold als sprachgewandter Spiker und unter seiner Regie wickelte sich reibungslos das Konzertprogramm ab. Wohl erübrigt es sich in dieser Rückschau auf die einzelnen Darbietungen einzugehen, kann doch global gesagt werden, dass alle Mitwirkende nur das Beste zum guten Gelingen beigetragen haben.

Präsident Walter Schnidrig überbrachte die Grüsse des Westschweiz. Jodlerverbandes. Mit Worten des Dankes wandte er sich an den Festort Visp und aktiven Teilnehmer. Das Streben nach einer guten Leistung und die sprichwörtliche Jodlerkameradschaft geben unserem jährlichen Treffen ein besonderes Gepräge. Abschliessend fand er treffende Worte für den Wert unseres Kulturgutes.

Hermann Ogi, als Präsident der Walliser Jodlervereinigung, lobte den selbstlosen Einsatz aller Aktiven im Dienste unserer Gemeinschaft. Für all die geleistete Arbeit beglückwünschte er Jodlerinnen und Jodler, Fahنشwinger und Alphornbläser. Er wünschte allen Beteiligten ein paar gemütliche Stunden und freute sich aufrichtig schon heute auf eine erbauliche Zusammenarbeit.

Der bunte Reigen des ausgezeichneten Konzertprogrammes schloss der neugegründete Jodlerklub "Gletscherecho" Saas-Fee. Mit den Liedern Hewerzyt von Ewald Muther und Alpzyt von Emil Herzog gaben sie die erste Kostprobe ihres musikalischen Könnens und ernteten dabei einen stürmischen Beifall.

Nach dem abschliessenden Gesamtchorlied Alpsummer von Hans W. Schneller fand der Anlass mit der traditionellen Tanzveranstaltung seinen Ausklang.

Turnusgemäss findet das nächste Treffen der Walliser Jodlervereinigung im Safrandorf Mund statt. Unseren Kameraden vom organisierenden Klub wünschen wir alle einen flotten Erfolg und teilen die Festfreude auf die 26. Auflage.

Brig-Glis, im Sept. 1984

DER AKTUAR:



Clausen H.